

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0068/2020/IV

Datum:
19.06.2020

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Verkehrssituation im verkehrsberuhigten Bereich in
der Mühlalstraße - Sachstandsbericht**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	19.03.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Handschuhsheim	23.06.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim nimmt folgende Information der Verwaltung zur Kenntnis:

- Die im Bezirksbeirat vom 15.11.2018 von der Verwaltung vorgeschlagene Einrichtung einer „unechten“ Einbahnstraße in der Mühlthalstraße wird derzeit nicht mehr verfolgt.
- Als Vorzugsvariante hat sich die Schaffung von „Fußgängerschutzräumen“ durch flexible Poller und die Anbringung von Verschwenkungen in den Einfahrtbereichen des verkehrsberuhigten Bereiches erwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• mögliche einmalige Kosten Finanzhaushalt	50.000
Finanzierung:	
• Umschichtung von <u>verfügbaren</u> Haushaltsmitteln aus dem Teilbudget des Amtes 81	50.000

Zusammenfassung der Begründung:

Vor dem Hintergrund des sehr engen Querschnittes in der Mühlthalstraße und der Tatsache, dass dort keine Gehwege angelegt sind, gab es in der Vergangenheit bereits des Öfteren kritische Situationen / Zwischenfälle zwischen zu Fuß Gehenden – insbesondere Schulkindern – und Kraftfahrzeugführern.

Das Amt für Verkehrsmanagement schlägt deshalb vor, in dem bestehenden verkehrsberuhigten Bereich vier Schutzzonen mit Pollern inklusive Markierung sowie Verschwenkungsinseln zu installieren.

Begründung:

Die Mühlthalstraße ist im Abschnitt zwischen der Bergstraße und der Löbingsgasse eine circa 5m schmale Straße, welche tagtäglich von vielen zu Fuß Gehenden, insbesondere Schulkindern, mit Ziel Ortszentrum begangen wird. Die Mühlthalstraße ist zudem integraler Bestandteil des Kinderwegeplans für den Stadtteil Handschuhsheim sowie Hauptroute für das von der Stadt Heidelberg unterstützte Projekt „Laufender Schulbus“.

Gleichzeitig verbindet die Mühlthalstraße aber auch das Wohngebiet Mühlthal mit dem Ortszentrum von Handschuhsheim und wird daher von verhältnismäßig vielen Kraftfahrzeugführern befahren. Der enge Querschnitt in Kombination mit den vielen Fußgängern und Kraftfahrzeugen und den nicht vorhandenen Gehwegen hat in den letzten Jahren immer wieder zu Problemen und kritischen Verkehrssituationen geführt. Die Verwaltung legt deshalb ein besonderes Augenmerk auf mögliche Verbesserungen der Verkehrssituation in der Mühlthalstraße.

In den letzten Jahren hat die Stadtverwaltung bereits diverse Maßnahmen in der Mühlthalstraße umgesetzt, welche die Verkehrssituation verbessern sollten. Beispielhaft sei die Ausweisung des oben genannten Bereichs der Mühlthalstraße als verkehrsberuhigter Bereich Anfang der 1990er Jahre genannt. In der Mühlthalstraße hat die Verwaltung zudem ein sogenanntes „Dialog-Display“ in Fahrtrichtung Osten installiert, welches die Verkehrsteilnehmenden mit einem freundlichen "Danke" belohnt beziehungsweise einem dezenten "Langsam" ermahnt, wenn diese sich nicht an die einzuhaltende Geschwindigkeit halten.

Diese Maßnahmen haben die Verkehrssituation im verkehrsberuhigten Bereich in der Mühlthalstraße zwar tendenziell verbessert, allerdings gibt es nach den Erfahrungen der Verwaltung insbesondere vor dem Hintergrund des starken Gefälles in der Mühlthalstraße sowie des für den Begegnungsverkehr zu engen Querschnitts (Im verkehrsberuhigten Bereich gibt es stellenweise einen Querschnitt von 4,30 Meter.) weiterhin kritische Situationen / Zwischenfälle zwischen zu Fuß Gehenden und Kraftfahrzeugführern. Insbesondere größere Fahrzeuge wie Sprinter kommen oftmals nicht aneinander vorbei und rangieren mehrmals, bis eine Lücke gefunden ist. Die zu Fuß Gehenden und insbesondere die schwächeren Verkehrsteilnehmer sind bei diesen Rangiervorgängen potentiell gefährdet.

Zur Verbesserung der Verkehrssituation hat die Verwaltung in der Sitzung vom 15.11.2018 den Bezirksbeiräten die Einrichtung einer sogenannten „unechten“ Einbahnstraße vorgeschlagen.

Nachdem diese Maßnahme einstimmig vom Bezirksbeirat abgelehnt worden ist und sich zudem die Initiative „Handschuhsheimer Hangbewohner“ gebildet hatte, fand im Sommer 2019 ein Ortstermin mit Vertretern aus der Bürgerschaft und des Bezirksbeirats sowie der Verwaltung statt, bei dem alle Maßnahmen, welche zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Mühlthalstraße führen könnten, ergebnisoffen diskutiert wurden.

Im Nachgang hat die Verwaltung diese Maßnahmen anhand einer internen Entscheidungsmatrix geprüft und diskutiert:

Als maßgebliche Vorzugsvariante hat sich die Schaffung von Fußgängerschutzräumen durch flexible Poller und die Anbringung von Verschwenkungen in den Einfahrtsbereichen des verkehrsberuhigten Bereiches hervor getan. Durch die Schutzzonen wird der Verkehr entschleunigt und den zu Fuß Gehenden, insbesondere den Schulkindern, ein erhöhtes Sicherheitsgefühl gegeben.

In der Anlage 01 beigefügt ist der Vorentwurf zu dieser Maßnahme. Die zu erwartenden Kosten belaufen sich auf circa 50.000 Euro. Spezielle Haushaltsmittel sind hierfür gegenwärtig nicht vorgesehen. Die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel ist zurzeit nicht möglich. Eine

Drucksache:

0068/2020/IV

00309072.doc

...

Finanzierung müsste somit durch Umschichtung von verfügbaren Haushaltsmitteln aus dem Teilbudget des Amtes 81 erfolgen.

Die anderen von der Bürgerschaft beim Ortstermin vorgeschlagenen Maßnahmen (zum Beispiel bauliche Erhebungen in Form von Berliner Kissen, Tempo 10 km/h und die Anbringung eines absoluten Haltverbots) werden nicht weiterverfolgt, weil diese im Rahmen der einzelnen Variantenprüfung und Gesamtbetrachtung nicht die Vorteile der präferierte Vorzugsvariante bieten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Durch die beschriebene Maßnahme wird der Verkehr in sozialverträglicher Weise gelenkt, dient der Sicherheit und trägt somit zur Minderung der Verkehrs(sicherheits)belastung in der Mühlthalstraße bei.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vorentwurf der Maßnahme